

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Volkskunde/Kulturanthropologie

Vom 6. Juni 2007

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 19. Juli 2007 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 6. Juni 2007 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Dezember 2006 (HmbGVBl. S. 614, 624) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Volkskunde/Kulturanthropologie“ als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Hauptfach und das Nebenfach Volkskunde/Kulturanthropologie.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studienganges

Die Volkskunde/Kulturanthropologie zielt darauf, gegenwärtige Gesellschaften in ihrer historischen Gewordenheit zu analysieren und richtet dabei ihren Blick auf kulturelle Prozesse und alltägliche Lebensvollzüge. Im Zentrum steht somit der Begriff der Kultur. Dieser bezeichnet die stetige Aushandlung derjenigen Regelwerke, die den Umgang von Individuen und sozialen Gruppen miteinander organisieren. Gefragt wird nach der kulturellen Logik von Vorstellungen und Deutungen, Praxen und Lebensentwürfen. Die Analyse des Alltags soll dabei insbesondere zum Verständnis sozialer und kultureller Differenzierungen und Hierarchisierungen im Kontext übergreifender Wandelprozesse beitragen.

Zu § 1 Absatz 1:

(1) Studienziel des Hauptfachs

Der Bachelorstudiengang mit dem Hauptfach Volkskunde/Kulturanthropologie zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen der gegenwartsorientierten wie historischen Analyse kultureller Phänomene und Prozesse. Studierende werden mit qualitativen empirischen Methoden und hermeneutischen Verfahren vertraut gemacht und zum Argumentieren unter Bezugnahme auf kulturtheoretische Konzepte hingeführt. Sie werden befähigt, aktuelle Phänomene in historische wie gegenwärtige Kontexte einzubetten und in ihrer Komplexität darzustellen und zu analysieren. In den Modulen werden allgemeine Fähigkeiten der Kulturanalyse vermittelt, die an exemplarischen Feldern entwickelt werden. Übergreifend wird in allen Modulen bzw. in allen Lehrveranstaltungen grundsätzlich eine alltagskulturelle, historisch argumentierende, vergleichende und auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung gerichtete Perspektive eingeübt. Zentrale Vermittlungsform ist das „Forschende Lernen“, in dem das angeleitete eigenständige Bearbeiten eines Themenfeldes im Mittelpunkt steht und bei dem empirisches und kulturtheoretisches Arbeiten verschränkt werden.

Das BA-Studium vermittelt berufsqualifizierende Kompetenzen und befähigt grundsätzlich zu einem Masterstudium im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, das für eine selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit qualifiziert.

(2) Studienziel des Nebenfaches

Das Studium im BA-Nebenfach Volkskunde/Kulturanthropologie zielt auf die Aneignung methodischer und kulturtheoretischer Qualifikationen entsprechend des Hauptfachs. Die Perspektive auf Alltag und Kultur wird hier exemplarisch an zentralen Themenfeldern des Fachs vermittelt. Der BA-Nebenfachstudiengang bietet so eine gute Kombination zu anderen kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie historischen Fächern.

Zu § 1 Absatz 3:

Für die bestandene Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studienganges erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 3

Studienfachberatung

Zu § 3 Absatz 1:

Als Studienfachberatung gilt auch die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungseinheit.

Zu § 3 Absatz 2:

Die Studierenden sind rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist an die Teilnahme an einer Studienfachberatung zu erinnern.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

Die Einführungsphase beginnt mit dem ersten Semester und endet mit dem zweiten Semester.

Die Aufbauphase beginnt mit dem ersten Semester und endet mit dem sechsten Semester.

Die Vertiefungsphase beginnt mit dem dritten Semester und endet mit dem fünften Semester.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

(1) Module für das Fach Volkskunde/Kulturanthropologie als Hauptfach im Umfang von 90 LP:

Pflichtmodule (71 LP, davon 5 LP ABK):

- Modul 1 „Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie“ (22 LP, davon 2 LP für den ABK-Bereich)
- Modul 5 „Aktuelle Fragestellungen und Themenfelder“ (14 LP)
- Modul 6 „Forschendes Lernen“ (23 LP, davon 3 LP für den ABK-Bereich)
- Modul 7 „Abschlussmodul“ (12 LP)

Wahlpflichtmodule (zwei der drei Module müssen erfolgreich abgeschlossen werden, 24 LP):

- Modul 2 „Stadt und Urbanität“ (12 LP)
- Modul 3 „Technizität und Medialität“ (12 LP)
- Modul 4 „Materielle Kultur“ (12 LP)

Phase	Module	
Einführung	Einführungsmodul Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie (Modul 1) OE + Vorlesung+ Tutorium + 2 Proseminare (22 LP, davon 2 LP für ABK/13 SWS) Pflichtmodul	
Aufbau	Aufbaumodul (zwei der drei Module müssen erfolgreich absolviert werden): Stadt und Urbanität (Modul 2) und/oder Technizität und Medialität (Modul 3) und/oder Materielle Kultur (Modul 4) 2 Seminare (2 x 12 LP/4 SWS, insgesamt 24 LP) Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul Aktuelle Fragestellungen und Themenfelder (Modul 5) 2 Seminare + Kolloquium (14 LP/6 SWS) Pflichtmodul
Vertiefung	Vertiefungsmodul Forschendes Lernen (Modul 6) 1 Seminar + Forschungsseminar + Schreibwerkstatt + Exkursion (23 LP/10 SWS) Pflichtmodul	
Abschluss	Abschlussmodul (Modul 7) Bachelorarbeit und Kolloquium (12 LP/2 SWS) Pflichtmodul	

In der Einführungsphase (1.–2. Semester) muss das Modul 1 absolviert werden. In der Aufbauphase (1.-6. Semester) müssen zwei der Module 2 bis 4 sowie das Modul 5 absolviert werden. In der Vertiefungsphase (3.-5. Semester) muss das Modul 6 absolviert werden.

Das Studium wird mit dem Abschlussmodul Modul 7 beendet.

Das Modul 1 muss erfolgreich abgeschlossen sein, bevor das Modul 6 belegt werden kann. Die anderen Module können – mit Ausnahme des Abschlussmoduls – in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

(2) Module im ABK-Bereich im Umfang von 27 LP:

Die allgemeinen berufsqualifizierenden Kompetenzen (ABK) werden zum einen im Rahmen von fachspezifischen

Modulen und zum anderen durch eigene ABK-Pflicht- und Wahlpflichtmodule vermittelt.

Die Module 1 (2 LP) und 6 (3 LP) weisen 5 LP für den ABK-Bereich aus. Die verbleibenden 22 LP werden durch das Modul 8: ABK I (8-18 LP je nach Länge des obligatorischen Praktikums) und entweder Modul 9: ABK-II (4–14 LP) oder Modul 10: ABK-III (14 LP) erworben.

Die Module im ABK-Bereich müssen in der Aufbauphase absolviert werden.

(3) Module im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP:

Der Wahlbereich umfasst Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 LP. Entsprechende Veranstaltungen, die eigens ausgewiesen werden, können universitätsweit gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen oder

Module des freien Wahlbereichs werden im Vorlesungsverzeichnis oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Auch die Angebote des Wahlbereiches werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

(4) Module für das Fach Volkskunde/Kulturanthropologie als Nebenfach im Umfang von 45 LP:

Pflichtmodul (34 LP):

- Modul NF-1 „Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie“ (18 LP)
- Modul NF-5 „Wahlschwerpunkte“ (16 LP)

Wahlpflichtmodule (11 LP):

- Modul NF-2 „Stadt und Urbanität“ (11 LP) oder
- Modul NF-3 „Technizität und Medialität“ (11 LP) oder
- Modul NF-4 „Materielle Kultur“ (11 LP)

In der Einführungsphase (1.-2. Semester) muss das Modul NF-1 absolviert werden. In der Aufbauphase (3.-4. Semester) muss eins der Module NF-2 bis NF-4 absolviert werden. In der Vertiefungsphase (3.-6. Semester) muss das Modul NF-5 absolviert werden.

Phase	Module
Einführung	Einführungsmodul Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie (Modul NF-1) Vorlesung + 2 Seminare (18 LP/10 SWS) Pflichtmodul
Aufbau	Aufbaumodul (eins der drei Module muss erfolgreich absolviert werden): Stadt und Urbanität (Modul NF-2) oder Technizität und Medialität (Modul NF-3) oder Materielle Kultur (Modul NF-4) 2 Seminare (11 LP/4 SWS) Wahlpflichtmodul
Vertiefung	Vertiefungsmodul Wahlschwerpunkte (Modul NF-5) 3 Seminare (16 LP/6 SWS) Pflichtmodul

Zu § 4 Absatz 5:

Das Abschlussmodul setzt sich aus der Bachelor-Arbeit (10 LP) und der Präsentation der Abschlussarbeit (2 LP) zusammen. Die Bachelor-Arbeit soll einen Umfang von etwa 30 Seiten haben, die Kernthesen der BA-Arbeit werden im Rahmen eines Kolloquiums zur Diskussion gestellt.

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsesemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 7:

Das Studium muss spätestens in der vierten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten****Zu § 5 Satz 2:**

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind Tutorien, Schreibwerkstätten und Exkursionen.

Zu § 5 Satz 4:

Für alle Veranstaltungen besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Zu § 8**Anrechnungen von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen****Zu § 8 Absatz 2:**

Sprachkenntnisse und berufspraktische Tätigkeiten können anerkannt werden, wenn ein geeigneter Nachweis vorgelegt wird. Es entscheidet der Prüfungsausschuss auf der Grundlage eines Votums des bzw. der Studiengangsbeauftragten des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie.

Zu § 8 Absatz 6:

In der Regel werden Studien- und Prüfungsleistungen bis zur Hälfte der Leistungspunkte im Studiengang im Haupt- bzw. im Nebenfach anerkannt. Auf Antrag der bzw. des Studierenden können Ausnahmen zugelassen werden. Es entscheidet der Prüfungsausschuss auf der Grundlage eines Votums des bzw. der Studiengangsbeauftragten des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie.

Zu § 10**Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen****Zu § 10 Absatz 1:**

Bei den Modulprüfungen der Module 1 und NF-1 muss grundsätzlich die erste Prüfungsmöglichkeit wahrgenommen werden.

Zu § 10 Absatz 2:

Die Verwendbarkeit von Lehrveranstaltungen in verschiedenen Modulen legt der bzw. die Studiengangsbeauftragte des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Kann eine Lehrveranstaltung in unterschiedlichen Modulen verwendet werden, müssen die Studierenden spätestens am Ende der Lehrveranstaltung entscheiden, für welches Modul sie die Lehrveranstaltung anrechnen lassen wollen und ihren mündlichen oder schriftlichen Beitrag entsprechend ausrichten. Eine Lehrveranstaltung kann dabei jeweils nur einmal angerechnet werden.

Zu § 13**Studienleistungen und Modulprüfungen****Zu § 13 Absatz 4:**

Weitere Prüfungsformen sind:

- a) Take-Home-Test: Hier wird zu einem festgesetzten Zeitpunkt eine Aufgabe ausgegeben, die zu Hause und unter Verwendung der üblichen wissenschaftlichen Hilfsmittel in einem festgesetzten Zeitraum bearbeitet wird.
- b) Projektbericht: Umfassende reflektierte Darstellung einer eigenständigen Forschung, die den gesamten Forschungsprozess umfasst. Der Bericht kann als Gruppenleistung verfasst werden. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- c) Projektpräsentation: Durch visuelle Mittel unterstützte Form der Darstellung eines Forschungsprojekts (z.B. Poster, PowerPoint-Präsentation, Film) mit anschließender Diskussion. Die Präsentation kann als Gruppenleistung erfolgen. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.

Zu § 14**Bachelorarbeit****Zu § 14 Absatz 2:**

Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist zu beantragen, wenn die Module 1 und 6 sowie mindestens zwei weitere fachspezifische Module erfolgreich absolviert worden sind.

Zu § 14 Absatz 5:

Das Thema der Bachelorarbeit sollte grundsätzlich in Zusammenhang mit dem Thema des Forschungsseminars im Modul „Forschendes Lernen“ stehen.

Zu § 14 Absatz 7:

Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 10 Wochen.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 15 Absatz 3 Satz 13:**

Die anzurechnenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die in den Hauptfachmodulen (ohne Abschlussmodul) erbracht wurden, gehen zu 50 % in die Abschlussnote ein. Dabei werden die Module 1 und 5 sowie zwei der Module 2 bis 4 mit jeweils 1/6 gewichtet, das Modul 6 mit 1/3.

Der Bachelorstudiengang Volkskunde/Kulturanthropologie besteht aus folgenden Modulen:

II. Modulbeschreibungen

Hauptfach

Modul 1: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie			
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase			
Lehrinhalte: Das Einführungsmodul vermittelt eine Übersicht über das Selbstverständnis und die zentralen Gegenstandsbereiche der Volkskunde/Kulturanthropologie. Als eine empirische Kulturwissenschaft ist die Volkskunde auf die Analyse alltagskultureller Phänomene und Praxen in ihren historischen und sozialen Dimensionen ausgerichtet. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Auseinandersetzung mit den fachspezifischen Forschungsperspektiven und (methodischen) Zugängen. Dabei werden die Studierenden nicht nur mit sozial- und kulturtheoretischen Konzepten und Ansätzen des Faches vertraut gemacht, sondern auch mit der Wissenschaftsgeschichte und den Forschungstraditionen des Faches. Anhand von Übungen im Modus des forschenden Lernens werden die Studierenden an das selbstständige wissenschaftliche Bearbeiten eines volkskundlichen-kulturwissenschaftlichen Themenfeldes herangeführt.			
Lern- und Qualifikationsziele: Neben der Aneignung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitsweisen dient das Modul dazu, eine kritische Reflexion für die Konzepte und Zugänge des Faches zu entwickeln. Es gilt zu erlernen, Problemstellungen wissenschaftlich zu erfassen und diese in theoretische Zusammenhänge einzubetten und zu analysieren. Hierzu gehören auch die Ausbildung von Konzeptions-, Strukturierungs-, Präsentationsfähigkeiten und Formen des wissenschaftlichen Schreibens.			
Die Einführungsveranstaltungen können durch ein Tutorium oder auch Mentorat begleitet werden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
OE	1	2 LP Aktive Teilnahme und Nachbereitung	Einführung in das Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie
VL	2	2 LP Teilnahme, Nachbereitung durch Selbststudium	Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie
TU	2	2 LP (ABK) Arbeitsaufgaben im Rahmen des Tutoriums	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen	4 (2 SE + 2 TUT od. selbstorg.)	7 LP Kleinprojekt /Präsentation	Einführung in das empirische Arbeiten
PS Einführung in Kulturtheorien	4 (2 SE + 2 TUT od. selbstorg.)	7 LP Kleinprojekt /Präsentation	Einführung in die Kulturtheorien
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Take-Home-Test (Veranstaltungsübergreifend) – 2 LP Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	22 LP, davon 2 LP ABK		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 154 Std. (inklusive Tut.), Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 386 Std., Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung 60 Std.; Vor- und Nachbereitung ABK 60 Std.		

Modul 2: Stadt und Urbanität			
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase			
<p>Inhalte:</p> <p>Stadt und Urbanität gehören zu den zentralen Forschungsfeldern der Volkskunde/Kulturanthropologie. Dabei richtet sich die Perspektive erstens auf das Leben in der Stadt, auf Lebensstile, Symbole und Praxen, die im urbanen Raum historisch wie gegenwärtig hervorgebracht wurden bzw. werden. Untersucht werden – historische wie gegenwärtige – Formationsprozesse urbaner Lebensrealitäten und Alltagskultur(en) in städtischen Räumen und dabei wird insbesondere nach sozialen, ethnischen, geschlechtlichen usw. Differenzierungsprozessen gefragt. Zweitens wird die Stadt selbst und die Spezifik des Urbanen zum Fokus, werden Städte als symbolische Landschaften betrachtet, in denen sich gesellschaftliche, soziale und kulturelle Vorstellungen und Wertmuster veräuern. Drittens schließlich interessieren Bilder (von) Stadt und Urbanität. Es werden symbolische Codierungen sowie jene alltagskulturellen Ordnungssysteme und diskursiven Formationen in den Blick genommen, die Stadt und Urbanität hervorbringen und strukturieren. Alle drei Perspektiven werden in den Kontext von Forschungstraditionen des Fachs, seiner Vorläufer sowie der gegenwärtigen Nachbardisziplinen eingebettet.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Das Modul führt in die kulturwissenschaftliche, volkskundliche, kulturanthropologische Stadtforschung ein. Es vermittelt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Stadtforschung, gegenwärtige Forschungsschwerpunkte und Forschungsmethoden im Bereich von Stadt und Urbanität. Die Studierenden werden in Positionen, Begrifflichkeiten und Konzepte der Stadtforschung eingeführt, die Stadt und Urbanität beschreibbar machen und es erlauben, diese analytisch zu erfassen.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module 2 bis 4 sind zwei Module erfolgreich zu absolvieren. Das Modul bzw. einzelne Lehrveranstaltungen können von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Stadt und Urbanität
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Stadt und Urbanität
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	12		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche, Materialerhebungen usw.) bzw. Gruppenarbeit 244 Std., Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 60 Std.		

Modul 3: Technizität und Medialität			
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase			
<p>Inhalte: Technik und Medien sind feste Bestandteile des Alltags, seiner Wissens-, Handlungs-, Ordnungs- und Orientierungssysteme. Die Erforschung der Technizität wie der Medialität von Kultur gehört deshalb zu den zentralen Forschungsfeldern und -aufgaben der Volkskunde/Kulturanthropologie. Die Frage danach, wie und mit welchen Konsequenzen Technik und Medien auf soziokulturelles Handeln, auf Wahrnehmungsweisen, Vorstellungs- und Wertehorizonte Einfluss genommen, sie verändert haben und dies nach wie vor tun, verlangt nach einer doppelten Perspektive: Einerseits geht es um den Umgang von Menschen mit technischen Artefakten und mit Medien, andererseits immer auch um deren „Sitz im Leben“. Ziel dieser Vorgehensweise ist die Analyse der offenen oder verdeckten, bewussten oder oft unbemerkten Durchdringung der Lebensgestaltung durch Medien und Technik in Geschichte und Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt auf der Erfahrungs- (z.B. Prozessen der Veralltäglichen sowie der Technisierung und Medialisierung von Lebens- und Alltagswelten), der Praxis- sowie der symbolischen Dimension.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul führt in die volkswissenschaftlich-kulturwissenschaftliche Medien- und Technikforschung ein. Es vermittelt Einblicke in deren Geschichte und gibt einen Überblick über gegenwärtige Forschungsschwerpunkte, Forschungsmethoden und theoretische Konzepte in diesen Forschungsfeldern. Die Studierenden werden in Sichtweisen, Begrifflichkeiten und Konzepte einer volkswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Technik- und Medienforschung eingeführt, welche die Technizität und Medialität von Kultur beschreibbar machen und erlauben, dieses Phänomen kulturanalytisch zu durchdringen.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module 2 bis 4 sind zwei Module erfolgreich zu absolvieren. Das Modul bzw einzelne Lehrveranstaltungen können von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Technizität und Medialität
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Technizität und Medialität
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	12		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung 244 Stunden; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 60 Std.		

Modul 4: Materielle Kultur			
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase			
Inhalte: Die Erforschung materieller Kultur gehört historisch wie gegenwärtig zu den Kernbereichen und Kernkompetenzen der Volkskunde/Kulturanthropologie. Untersucht werden Artefakte im Hinblick auf Aspekte der Stofflichkeit und Formgebung – einschließlich (sich ändernder) Materialwertigkeiten –, auf Aspekte des Gebrauchs sowie auf kulturelle und soziale Bedeutungsdimensionen. Im Mittelpunkt des analytischen Interesses steht dabei mikro- wie makroperspektivisch das Verhältnis von Menschen zu und ihr Umgang mit den Dingen: Wie waren und sind Erscheinungsformen materieller Kultur in Alltagspraxen eingebunden, wie bestimmen sie deren Gestaltung im jeweiligen räumlichen und sozialen Umfeld mit, wie bilden sich andersherum Lebensentwürfe, Wertvorstellungen und Bedürfnisse in der Welt der Gegenstände ab und wie werden Handlungs(spiel)räume durch Dinge hervorgebracht? Gefragt wird, auch unter kulturvergleichendem Blickwinkel, nach dem Symbolcharakter der Dinge, nach ihrer Rolle bei der Stabilisierung und Dynamisierung sozialer und kultureller Ordnungen.			
Lern- und Qualifikationsziele: Im Modul werden grundlegende Kenntnisse der volkskundlich-kulturanthropologischen Erforschung materieller Kultur vermittelt. Es führt in die Geschichte kulturwissenschaftlich-volkskundlicher Sachforschung ein und gibt unter Einbeziehung interdisziplinärer Ansätze einen Überblick über gegenwärtige Forschungsfelder, theoretische Konzepte und analytische Zugänge. Die Studierenden lernen Begriffe und Methoden der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit materieller Kultur kennen und exemplarisch anzuwenden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module 2 bis 4 sind zwei Module erfolgreich zu absolvieren. Das Modul bzw. einzelne Lehrveranstaltungen können von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Materielle Kultur
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Materielle Kultur
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Min.) – 2 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	12		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung 244 Stunden; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 60 Std.		

Modul 5: Aktuelle Fragestellungen und Themenfelder			
Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase			
<p>Inhalte: Die Volkskunde/Kulturanthropologie versteht sich als eine Disziplin, die aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftlich-diskursive Problemlagen aufgreift. Dabei gilt es, neue Fragestellungen und Inhalte vor dem Hintergrund disziplinärer Forschungsansätze und Fachdiskurse zu analysieren und weiter zu entwickeln. In diesem Zusammenhang soll das Fach auch in seinen Bezügen zu und Auseinandersetzungen mit seinen Nachbardisziplinen reflektiert werden. Dies geschieht in dem Modul anhand ausgewählter Themenfelder.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul dient dazu, den reflexiven und kritischen Umgang mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen durch die Rückbindung an bisher im Studiengang erworbenes Wissen zu fördern. Zugleich sollen den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, um fachliche Kompetenzen auch in außeruniversitäre Bereiche einzubringen und dort zu vertreten.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Um mit diesem Modul beginnen zu können, muss das Modul 1 „Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie“ erfolgreich abgeschlossen sein.</p>			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach. Die Seminare in diesem Modul können von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 LP mdl./schriftl. Beitrag	Aktuelle Forschungsfelder und Fragestellungen
SE	2	5 LP mdl./schriftl. Beitrag	Aktuelle Forschungsfelder und Fragestellungen
CO/Diskussionsforum	2	2 LP Teilnahme und Vor- bzw. Nachbereitung	Aktuelle Forschungsfelder und Fragestellungen
Unterrichtssprache	Deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung - 2 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen Moduls bekannt gegeben. Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	14		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 84 Std., Vor- und Nachbereitung 276 Std.; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 60 Std.		

Modul 6: Forschendes Lernen

Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase

Inhalte:

Das Modul dient der Vermittlung und Einübung von methodischen Kompetenzen der ethnographischen und kulturhistorischen Forschung. Dabei sollen die Studierenden neben den zentralen Erhebungsmethoden und Analysetechniken des Faches auch mit den fachspezifischen Dokumentations- und Darstellungsweisen empirischer Forschungsergebnisse vertraut gemacht werden. Am Beispiel ausgewählter Themenfelder werden in praktischen Übungen methodische Zugänge erarbeitet und analysiert. Integraler Bestandteil dieses Moduls ist die Durchführung eines Forschungsprojektes.

Lern- und Qualifikationsziele:

Das Erlernen methodischer Kompetenzen soll die Studierenden dazu befähigen, eigenständig kleinere Forschungsprojekte zu entwickeln und durchzuführen. Hierbei steht das Entwerfen eines praktikablen Forschungsdesigns und die begründete Auswahl der Erhebungsmethoden, die der Problemstellung angemessen sind, im Vordergrund. Im Modul soll gelernt werden wie kulturtheoretische Konzepte mit empirischen Herangehensweisen zu verknüpfen sind.

Die Forschungsseminare werden durch ein Tutorium oder Mentorat begleitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:

Um mit diesem Modul beginnen zu können, muss das Modul 1 „Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie“ erfolgreich abgeschlossen sein.

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistungen, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE Vertiefung Methoden (Methoden II)	2	5 LP Arbeitsaufgaben im Rahmen des SE	Methoden der empirischen Kultur- und Sozialforschung
FS + TU (od. Mentorat)	4 (2+2)	8 LP Durchführung empir. Forschung; Projektbericht + Projektpräsentation	Forschendes Lernen
EX (ein- bis mehrtägig)	2	5 LP Vor- und Nachbereitung	je nach themat. Schwerpunkt
SE Schreibwerkstatt (Mentorat u. selbstorg.)	2	3 LP (ABK)	Formen des wissenschaftlichen Schreibens
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Projektpräsentation (20 Min.) – 2 LP (im Anschluss an das Forschungsseminar). Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	23 LP, davon 3 LP ABK		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 84 Std. (inklusive Tut.); Vor- und Nachbereitung 456 Std.; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 60 Std.; Vor- und Nachbereitung ABK 90 Std.		

Modul 7: Abschlussmodul			
Modultyp: Pflichtmodul			
Lern- und Qualifikationsziele: Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Bachelorstudiums der Volkskunde/Kulturanthropologie. Ziel dieser Arbeit, die von einem Mitglied des Lehrkörpers betreut wird, ist es, eine Fragestellung im Rahmen kulturtheoretischer Konzepte und mit Hilfe ethnographischer Methoden bzw. Methoden der historischen Kulturanalyse zu bearbeiten.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Abschluss von Modul 1 + 6 sowie von mindestens zwei weiteren Modulen des Fachstudiums.			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Studienleistung, auf deren Grundlage nach bestandener Modulprüfung die LP vergeben werden	Themenbereiche
Kolloquium	2	2 LP Präsentation des Konzepts der BA-Arbeit	Bachelor-Kolloquium
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	BA-Arbeit (etwa 30 S.) – 10 LP Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 6 und mindestens zwei weiteren fachspezifischen Modulen des BA Volkskunde/Kulturanthropologie. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	12 LP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 28 Std., Selbststudium 32 Std., Anfertigung der BA-Arbeit 300 Std.		

ABK-Bereich

Modul 8: ABK-I Berufsfelderkundung			
Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul ermöglicht den Studierenden die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Berufsfeldern im Bereich der Kulturwissenschaften und der Volkskunde. Im Zentrum steht der Erwerb berufspraktischer Erfahrungen. Durch das Praktikum/die Praktika sollen Kontakte zu Berufsfeldern hergestellt, eigene Berufswünsche kritisch überprüft und die Umsetzung von akademischem Wissen in Berufspraxis erprobt werden. Die im Rahmen des Moduls angebotene Lehrveranstaltung dient der Praktikumsvorbereitung und/oder -begleitung und soll zur kritischen Reflexion berufsbezogener Motivationen und Qualifikationen anregen sowie Hilfestellung für die angemessene Bewerbung sowie individuelle Profilbildung bieten. Praktika im Umfang von mind. 3 Wochen bis zu max. 11 Wochen können angerechnet werden.			
gegebenenfalls Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/ Kulturanthropologie im Hauptfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
Praktikum (3 – 10 Wochen) SE Berufsfelder	2	4-14 LP– Tätigkeitsnachweis 3 LP – Leistungen im Rahmen des Seminars	Erkundung möglicher Berufsfelder und praktische Tätigkeiten (auch im Rahmen des Studiums wie Tutoren-, Mentoren- bzw. Hilfskrafttätigkeiten)
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Praktikumsbericht (10 S.) – 1 LP Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	8-18 LP (je nach Praktikumlänge s.o., zusammen mit ABK II oder III müssen 22 LP erreicht werden)		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Seminar: Winter-/Sommersemester Praktikum + Arbeitszeitbogen 180-720 Std. nach individueller Festlegung der Studierenden Vorbereitung der MAP 30 Stunden		

Modul 9: ABK-II Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen			
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase			
Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen zu: Recherche, Analyse und Präsentation, Diskussionsleitung und Moderation; Kompetenzen in Durchführung und Beurteilung wissenschaftlicher Studien; Kenntnis von Software-Programmen, die in einem weiten Spektrum von Berufen eingesetzt werden; Berufsorientierung und sprachliche Kompetenzen; inter- und transdisziplinäre Kompetenzen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Hauptfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
je nach Angebot und Art der zu erwerbenden Kompetenz, insbesondere Praxisseminare/ Seminare/ Vorlesungen/ Exkursionen/ Praktika/ Sprachkurse/ Tutorien/ studentische Exkursionen und Projekte	Je nach Angebot	Je nach Angebot – Arbeitsaufgaben im Rahmen der Lehrveranstaltungen	allgemeine vom Institut, dem Department oder anderen Einrichtungen der Universität Hamburg angebotene Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen wie z.B. Medien- und Präsentationspraxis, Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, Museums- und Kulturmanagement, Eventmanagement, Ausstellungsorganisation, Schreibpraxis
Unterrichtssprache:	in der Regel deutsch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige aktive Teilnahme, Erfüllung von Studienleistungen, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. <i>Art der Modulprüfung:</i> Prüfungsarten können sein: Hausarbeiten, Berichte, mündliche Prüfungen, Referate, Projektberichte und Klausuren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch		
LP des Moduls insgesamt	4-14 LP (zus. mit ABK-I müssen 22 LP erreicht werden), die durch Kombination verschiedener Modulteile erreicht werden können		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Dauer	1-6 Semester		

Modul 10: ABK-III Museumsmanagement			
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt praxisnah Grundlagen des Museumsmanagements in ihrer Vielfalt und in Verknüpfung mit Inhalten, Methoden und Techniken der Museumskunde/Museologie. Ziel des Angebots Museumsmanagement ist es, den Studierenden der verschiedenen Fächer eine disziplinenübergreifende Zusatzqualifikation mit hohem Praxisbezug zu bieten.			
gegebenenfalls Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine Die Veranstaltungen dieses Moduls können ab dem 1. Semester belegt werden.			
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
Zusatzangebot Museumsmanagement: z.B. Sommerakademie, Exkursionen		4 LP – Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen	Praktische Erkundung Museumsarbeit
Museumsmanagement – SE, UE	3 x 2	9 LP – mdl./schriftl. Beiträge im Rahmen der Lehrveranstaltungen	Museumsarbeit und Museumsmanagement
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der benannten Lehrveranstaltungen. Modulabschlussprüfung: Abschlussbericht Museumsmanagement (5-10 S.)/ mdl. Prüfung – 1 LP Weitere Lehrveranstaltungen: Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	14 LP (zusammen mit ABK I müssen 22 LP erreicht werden)		
Dauer des Moduls	je nach Wahl der Lehrveranstaltungen		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Ges. 520 Std. – Kontaktzeit und Selbststudium je nach Veranstaltungsart		

Nebenfach**Modul NF-1: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie**

Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase

Lehrinhalte:

Das Einführungsmodul vermittelt eine Übersicht über das Selbstverständnis und die zentralen Gegenstandsbereiche der Volkskunde/Kulturanthropologie. Als eine empirische Kulturwissenschaft ist die Volkskunde auf die Analyse alltagskultureller Phänomene und Praxen in ihren historischen und sozialen Dimensionen ausgerichtet. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Auseinandersetzung mit den fachspezifischen Forschungsperspektiven und (methodischen) Zugängen. Dabei werden die Studierenden nicht nur mit den sozial- und kulturtheoretischen Konzepten und Ansätzen des Faches vertraut gemacht, sondern auch mit deren Wissenschaftsgeschichte und Forschungstraditionen des Faches. Anhand von Übungen im Modus des forschenden Lernens werden die Studierenden an das selbstständige wissenschaftliche Bearbeiten eines volkskundlichen-kulturwissenschaftlichen Themenfeldes herangeführt.

Lern- und Qualifikationsziele:

Neben der Aneignung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitsweisen dient das Modul dazu, eine kritische Reflexion für die Konzepte und Zugänge des Faches zu entwickeln. Es gilt zu erlernen, Problemstellungen wissenschaftlich zu erfassen und diese in theoretische Zusammenhänge einzubetten und zu analysieren. Hierzu gehören auch die Ausbildung von Konzeptions-, Strukturierungs-, Präsentationsfähigkeiten und Formen des wissenschaftlichen Schreibens.

Die Einführungsveranstaltungen können durch ein Tutorium oder auch Mentorat begleitet werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Nebenfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
VL	2	2 LP Teilnahme, Nachbereitung durch Selbststudium	Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie
PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen	4 (2 SE + 2 TUT od. selbstorg.)	7 LP Kleinprojekt /Präsentation	Einführung in das empirische Arbeiten
PS Einführung in Kulturtheorien	4	7 LP Kleinprojekt /Präsentation	Einführung in die Kulturtheorien
Unterrichtssprache	Deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Take-Home-Test (Veranstaltungsübergreifend) – 2 LP Voraussetzung: Erbringung der oben genannten Studienleistungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	18 LP		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 140 Std (inklusive Tut.), Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche) bzw. Gruppenarbeit 340 Std., Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung 60 Std..		

Modul NF-2: Stadt und Urbanität

Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase

Inhalte:

Stadt und Urbanität gehören zu den zentralen Forschungsfeldern der Volkskunde/Kulturanthropologie. Dabei richtet sich die Perspektive erstens auf das Leben in der Stadt, auf Lebensstile, Symbole und Praxen, die im urbanen Raum historisch wie gegenwärtig hervorgebracht wurden bzw. werden. Untersucht werden – historische wie gegenwärtige – Formationsprozesse urbaner Lebensrealitäten und Alltagskultur(en) in städtischen Räumen und dabei wird insbesondere nach sozialen, ethnischen, geschlechtlichen usw. Differenzierungsprozessen gefragt. Zweitens werden die Stadt selbst und die Spezifik des Urbanen zum Fokus, werden Städte als symbolische Landschaften betrachtet, in denen sich gesellschaftliche, soziale und kulturelle Vorstellungen und Wertmuster veräuelichen. Drittens schließlich interessieren Bilder (von) Stadt und Urbanität. Es werden symbolische Codierungen sowie jene alltagskulturellen Ordnungssysteme und diskursiven Formationen in den Blick genommen, die Stadt und Urbanität hervorbringen und strukturieren. Alle drei Perspektiven werden in den Kontext von Forschungstraditionen des Fachs, seiner Vorläufer sowie der gegenwärtigen Nachbardisziplinen eingebettet.

Lern- und Qualifikationsziele:

Das Modul führt in die kulturwissenschaftliche, volkskundliche, kulturanthropologische Stadtforschung ein. Es vermittelt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Stadtforschung, gegenwärtige Forschungsschwerpunkte und Forschungsmethoden im Bereich von Stadt und Urbanität. Die Studierenden werden in Positionen, Begrifflichkeiten und Konzepte der Stadtforschung eingeführt, die Stadt und Urbanität beschreibbar machen und es erlauben, diese analytisch zu erfassen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Nebenfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module NF-2 bis NF-4 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Stadt und Urbanität
SE	2	5 LP mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Stadt und Urbanität
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (5 S.) oder mdl. Prüfung (15 Min.) – 1 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der genannten Lehrveranstaltungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	11 LP		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung (einschließlich Literatur- und Internetrecherche, Materialerhebungen usw.) bzw. Gruppenarbeit 244 Std., Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 30 Std.		

Modul NF-3: Technizität und Medialität			
Modultyp: Wahlpflichtmodul			
<p>Inhalte: Technik und Medien sind fester Bestandteil des Alltags, seiner Wissens-, Handlungs-, Ordnungs- und Orientierungssysteme. Die Erforschung der Technizität wie der Medialität von Kultur gehört deshalb zu den zentralen Forschungsfeldern und -aufgaben der Volkskunde/Kulturanthropologie. Die Frage danach, wie und mit welchen Konsequenzen Technik und Medien auf soziokulturelles Handeln, unsere Wahrnehmungsweisen, Vorstellungs- und Wertehorizonte Einfluss genommen, sie verändert haben und dies nach wie vor tun, verlangt nach einer doppelten Perspektive: Einerseits geht es um den Umgang von Menschen mit technischen Artefakten und mit Medien, andererseits immer auch um deren „Sitz im Leben“. Ziel dieser Vorgehensweise ist die Analyse der offenen oder verdeckten, bewussten oder oft unbemerkten Durchdringung der Lebensgestaltung durch Medien und Technik in Geschichte und Gegenwart. Besonderes Gewicht liegt auf der Erfahrungs- (z.B. Prozessen der Veralltäglichen sowie der Technisierung und Medialisierung von Lebens- und Alltagswelten), der Praxis- sowie der symbolischen Dimension.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul führt in die volkswissenschaftlich-kulturwissenschaftliche Medien- und Technikforschung ein. Es vermittelt Einblicke in deren Geschichte und gibt einen Überblick über gegenwärtige Forschungsschwerpunkte, Forschungsmethoden und theoretische Konzepte in diesen Forschungsfeldern. Die Studierenden werden in Sichtweisen, Begrifflichkeiten und Konzepte einer volkswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Technik- und Medienforschung eingeführt, welche die Technizität und Medialität von Kultur beschreibbar machen und erlauben, dieses Phänomen kulturanalytisch zu durchdringen.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Nebenfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module NF-2 bis NF-4 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Technizität und Medialität
SE	2	5 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Technizität und Medialität
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (5 S.) oder mdl. Prüfung (15 Min.) – 1 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der genannten Lehrveranstaltungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	11 LP		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung 244 Stunden; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 30 Std.		

Modul NF-4: Materielle Kultur			
Modultyp: Wahlpflichtmodul			
Inhalte: Die Erforschung materieller Kultur gehört historisch wie gegenwärtig zu den Kernbereichen und Kernkompetenzen der Volkskunde/Kulturanthropologie. Untersucht werden Artefakte im Hinblick auf Aspekte der Stofflichkeit und Formgebung – einschließlich (sich ändernder) Materialwertigkeiten –, auf Aspekte des Gebrauchs sowie auf kulturelle und soziale Bedeutungsdimensionen. Im Mittelpunkt des analytischen Interesses steht dabei mikro- wie makroperspektivisch das Verhältnis von Menschen zu und ihr Umgang mit den Dingen: Wie waren und sind Erscheinungsformen materieller Kultur in Alltagspraxen eingebunden, wie bestimmen sie deren Gestaltung im jeweiligen räumlichen und sozialen Umfeld mit, wie bilden sich andersherum Lebensentwürfe, Wertvorstellungen und Bedürfnisse in der Welt der Gegenstände ab und wie werden Handlungs(spiel)räume durch Dinge hervorgebracht? Gefragt wird, auch unter kulturvergleichendem Blickwinkel, nach dem Symbolcharakter der Dinge, nach ihrer Rolle bei der Stabilisierung und Dynamisierung sozialer und kultureller Ordnungen.			
Lern- und Qualifikationsziele: Im Modul werden grundlegende Kenntnisse der volkskundlich-kulturanthropologischen Erforschung materieller Kultur vermittelt. Es führt in die Geschichte kulturwissenschaftlich-volkskundlicher Sachforschung ein und gibt unter Einbeziehung interdisziplinärer Ansätze einen Überblick über gegenwärtige Forschungsfelder, theoretische Konzepte und analytische Zugänge. Die Studierenden lernen Begriffe und Methoden der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit materieller Kultur kennen und exemplarisch anzuwenden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/ Kulturanthropologie im Nebenfach. Aus dem Wahlpflichtangebot der Module NF-2 bis NF-4 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	5 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Materielle Kultur
SE	2	5 mdl. und/oder schriftl. Beitrag	Materielle Kultur
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (5 S.) oder mdl. Prüfung (15 Min.) – 1 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der genannten Lehrveranstaltungen. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	11 LP		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 56 Stunden, Vor- und Nachbereitung 244 Stunden; Vorbereitung der Modul-Abschlussprüfung (MAP) 30 Std.		

Modul NF-5: Wahlschwerpunkte			
Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase			
Inhalte: In diesem Modul sollen die Nebenfachstudierende individuelle Schwerpunkte setzen können. Das Modul dient der Vertiefung einzelner Aspekte der volkskundlichen/kulturanthropologischen Arbeitens und kann zur eigenen Profilbildung genutzt werden.			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vertieft die erworbenen kulturanalytischen Fähigkeiten und Kenntnisse.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie im Nebenfach.		
Lehrformen	SWS	LP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die LP vergeben werden	Themenbereiche
SE	2	4 LP, Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Aus dem Seminarangebot des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie
SE	2	4 LP, Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Aus dem Seminarangebot des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie
SE	2	4 LP, Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	Aus dem Seminarangebot des Bachelorstudiengangs Volkskunde/Kulturanthropologie
Unterrichtssprache	deutsch/englisch		
Art, Voraussetzung und Sprache der Prüfung	Drei Modulteilprüfungen: in zwei Seminaren jeweils eine Hausarbeit (5 S.) oder mdl. Prüfung (15 Min.) – 1 LP, im dritten Seminar eine Hausarbeit (10 S.) oder mdl. Prüfung (20 Minuten) – 2 LP. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch		
LP des Moduls insgesamt	16 LP		
Dauer des Moduls	2-3 Semester		
Häufigkeit und Aufwand (work load)	Winter-/Sommersemester Kontaktzeit 84 Std; Vor- und Nachbereitung 276 Std.; Vorbereitung der Modulteilprüfungen 120 Std.		

Zu § 23**Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

Hamburg, den 19. Juli 2007

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2798